



Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H.

\* \* \* \* \* München, Prinzregentenstrasse 26. \* \* \* \* \*

S. C.

Hierdurch erlauben wir uns, Ihre Aufmerksamkeit auf ein Buch zu lenken, das einen Stoff aus dem reichen Sagenborn unserer Altvorderen behandelt und so, als eine Art Erststück aus längst entschwundener Zeit, es nicht nur verdient, in die Hände der Nachkommen gelegt zu werden, sondern geradezu ein Anrecht darauf beanspruchen kann. Der Titel lautet:

## Die wunderbaren Abenteuer

des Ritters

# Hugo von Burdigal

Herzogs von Aquitanien und der schönen Klarmunde sowie des Elfenkönigs Oberon

Nach dem alten Sang und dessen Erneuerung durch Gaston Paris dem deutschen Volke wiedererzählt von  
Richard von Kralik

==== Mit elf farbigen Tafelbildern ====  
Preis in geschmackvollem Einband 7 Mk. 50 Pf.

Hugo von Burdigal oder Huon von Bordeaux, wie er im Französischen heißt, ist der Held einer Episode des großen karolingischen Sagenkreises, die uns nur in einem etwa um 1200 entstandenen altfranzösischen Gedicht erhalten ist. Es kann jedoch kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß der Ursprung dieser Sage germanisch ist; deutsch war ja der Hof des Frankenkönigs Karls des Großen und deutsch die Sprache seiner Sänger, die damals auch die Haupt Hüter der germanischen Heldensage waren. Die hiermit angekündigte Uebersetzung und Bearbeitung ist daher nicht nur eine gründliche Verdeutschung, — sie ist mehr als das, sie ist **die Wiedereroberung alten deutschen Besitztums.**

Dr. Richard von Kralik, bekannt durch seine poetischen Werke und wissenschaftlichen Arbeiten auf diesem Gebiete, war für die Behandlung des Stoffes wie kaum ein anderer berufen. In glänzender dichterischer Sprache giebt er uns die Schönheiten des mittelalterlichen Originals wieder, ohne ihm dabei seine naive Ursprünglichkeit zu nehmen. Nur einige unwesentliche Aenderungen ergaben sich durch die Rücksichtnahme auf die Jugend.

Die Ausstattung „Hugo's von Burdigal“ ist eine **überaus vornehme** und wird selbst dem verwöhntesten Geschmacke gerecht werden; die dem Buche beigegebenen **elf farbigen Illustrationen** zeichnen sich durch hohe künstlerische Auffassung und ausgezeichnete Wiedergabe in der Technik des Dreifarbindruckes aus. Dabei ist der Preis von 7 Mk. 50 Pf. als ein sehr mäßiger zu bezeichnen, der nur mit Rücksicht auf die weiteste Verbreitung so niedrig gestellt werden konnte.

So erscheint unser „Hugo von Burdigal“ in jeder Beziehung geeignet,

## ein deutsches Volksbuch für Jung und Alt

zu werden, das sich ebenbürtig den Bearbeitungen der griechischen und römischen Sagen an die Seite stellt. Unser deutscher mittelalterlicher Sagenkreis verdient es in der That, eine bedeutsamere Stellung in unserer Poesie, Kunst und Kultur einzunehmen, als man ihm bisher zugewiesen hat.

Wir bitten daher um Ihre thätige Verwendung für dieses in der **Geschenklitteratur** einen hervorragenden Platz einnehmende Volksbuch, die Ihnen bei den günstigen Bezugsbedingungen einen hohen Gewinn zuführen wird. A condition bedauern wir jedoch nur in Ausnahmefällen und auch dann nur bei gleichzeitiger fester (Bar-) Bestellung liefern zu können. Hingegen offerieren wir Ihnen, wenn vor Erscheinen auf beiliegendem Bestellzettel bestellt, **ein Exemplar zur Probe mit 40% Rabatt.**

Im übrigen sind unsere **Bezugsbedingungen:** in Rechnung 25%, bar 33 1/3% Rabatt und 1/6 Freieemplare.

**für Oesterreich-Ungarn** erscheint das Werk im Verlage der Leo-Gesellschaft in Wien IX/3, **Schwarzspanierstr. 6;** österreichische Handlungen wollen daher ihre Bestellungen nur an diesen richten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

München, im Oktober 1901.

Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H.